



Rechnungsversammlung der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS vom 26. Mai 2016, 20.00 - 21.17 Uhr, Pfarreisaal Hüttwilen

Protokoll

Anwesende:	77 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von 6'823 Stimmberechtigten Gäste: Hieronimus Kwure, Robert Habijan, Stephan Wälti, Claudia Niederberger, Evi Biedermann (Thurgauer Zeitung)
Entschuldigt:	10 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Sitzungsleitung:	Lukas Leutenegger
StimmzählerInnen:	Ivo Breu, Rita Striegl, Franz Weber
Protokoll:	Monika Hess

Traktanden

Begrüssung

1. Protokoll der Budgetversammlung 18.November 2015
2. Jahresrechnung 2015
3. Verwendung des Ergebnisses 2015
4. Änderungsantrag Kirchgemeindeordnung
5. Informationen Kirchgemeinde
6. Informationen Pastoral
7. Allgemeine Umfrage

Begrüssung

Lukas Leutenegger begrüsst die Anwesenden zur **Rechnungsversammlung der Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS im Pfarreisaal Hüttwilen**. Mit Worten des Papstes Franziskus zum Jahr der Barmherzigkeit, in dem wir jetzt stehen, stimmt der Präsident auf den heutigen Abend ein.
Es gibt keine Einwände gegen die Anwesenheit und das Stimmrecht von Personen, auch nicht gegen die vorgeschlagenen Stimmzählerinnen und Stimmzähler.
Die vorliegende Traktandenliste wird einstimmig gutgeheissen.

1. Protokoll der Budgetversammlung vom 18. November 2015

Das Protokoll vom 18. November 2015 wird einstimmig genehmigt und anschliessend von Lukas Leutenegger verdankt.

Zu Traktandum **7. Informationen Pastoral**, der Punkt „Die Zukunft unserer Kirchgebäude“ wird am Schluss folgendermassen ergänzt:

Myriam Gründler ist es ein Anliegen, dass bei der eventuellen Umnutzung von Kirchen innerhalb der Pfarrei St. Anna in jeder dieser Kirchen ein Tabernakel mit dem Allerheiligsten erhalten bleibt, sodass Menschen, die in Stille und Gebet davor verweilen möchten, jederzeit dazu Gelegenheit vor Ort haben.



2. Jahresrechnung 2015

- Zu Beginn gibt Astrid Stucki Erläuterungen zum Legat Kraus: Wilhelm Kraus hat der Kirchgemeinde Frauenfeld 1969 ein Legat von Fr. 505'962.30 für den Bau einer Kirche vermacht. Später bewilligte der Kirchenrat, das Stiftungsgeld auch für die Renovation von kirchlichen Räumen zu benutzen. Die letzten 1.66 Mio Franken wurden zugunsten der Kirchenrenovation Stadtkirche Frauenfeld aufgebraucht. Deshalb wird das Legat Kraus in den kommenden Rechnungen nicht mehr in Erscheinung treten.
- Astrid Stucki präsentiert eine erfreuliche Rechnung mit Fr. 627'743.00 Ertragsüberschuss.
- Astrid Stucki weist bei den Erläuterungen vor allem auf die Abweichungen gegenüber dem Budget 2015 hin:
 - Als erstes dankt Astrid Stucki den Mitarbeitenden für ihre Sorgfalt bei den Ausgaben.
 - Wegen Pensenreduktion und Austritt aus dem Seelsorgedienst waren die Personalkosten 2015 geringer als budgetiert.
 - Der Lohn des Organisten für den Dienst an der Italienermission wurde von der Landeskirche zurückerstattet.
 - Das Führen des Sommerbistros führte zu den Personalkosten von Fr. 23'244.23.
 - Wegen Anpassungen betreffend Sicherheit im Pfarreizentrum und diversen Mieterwechseln war der Sachaufwand höher als geplant.
 - Im Gegenzug konnten wegen guter Belegung des Pfarreizentrums mehr Mietzinsen eingenommen werden.
 - Weil der Kredit für die Stadtkirche erst im 2016 aufgenommen wurde, gab es einen tieferen Zinsaufwand als budgetiert.
 - Es gab dieses Jahr unvorhergesehene Versicherungsleistungen.
- Astrid Stucki erläutert kurz die Investitionsrechnung.
- Die Revisorinnen und Revisoren Irene Huber, Angela Lattenberg und Vittorio Martinelli haben die Rechnung, gestützt auf den Revisionsbericht der BDS Wirtschaftsprüfungs AG, geprüft.
- **Abstimmung:**
 - **Die Rechnung 2015** schliesst mit einem Aufwand von Fr. 4'793'015.11 und mit einem Ertrag von Fr. 5'420'758.11 ab. Die Kirchenvorsteherschaft und die Revisoren empfehlen der Kirchgemeindeversammlung, der Rechnung 2015 mit einem Gewinn von Fr. 627'743.00 zuzustimmen. Diesem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.
- Lukas Leutenegger bedankt sich bei Astrid Stucki für die sorgfältige Führung der Rechnung.

3. Verwendung des Ergebnisses 2015

Zum Vorschlag der Kirchenvorsteherschaft über die Verwendung des Ergebnisses 2015 werden keine weiteren Fragen gestellt.

- **Abstimmung:**
 - Die Kirchenvorsteherschaft schlägt vor, den ausgewiesenen **Ertragsüberschuss** von Fr. 627'743.00 für die Renovation der Stadtkirche St. Nikolaus Frauenfeld zu verwenden. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.



4. **Änderungsantrag Kirchgemeindeordnung**

Lukas Leutenegger teilt mit, dass die Kirchenpflegerin Astrid Stucki per 31.12.2016 zurücktreten wird. Der Rücktritt von Astrid Stucki während der Legislatur und die Revision KOG (Landeskirche TG) haben die Kirchenvorsteherschaft bewogen, nachfolgenden Änderungsantrag der Kirchgemeindeordnung zu stellen. Um die Wahlen während der Legislaturperiode zu vereinfachen und damit Kosten zu sparen, sollen zwei Abschnitte des Artikels 15 „Wahlbefugnisse“ geändert werden. Neu werden alle Ersatzwahlen von Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft durch die Kirchgemeindeversammlung erledigt.

Der Artikel 15, An der Urne werden gewählt: 1b wird aufgehoben.

Der Artikel 15, Die Kirchgemeindeversammlung ist zuständig für folgende Wahlgeschäfte: 2b lautet: Die Ersatzwahl des Präsidenten bzw. der Präsidentin, des Pflegers bzw. der Pflegerin sowie der übrigen Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft

- **Abstimmung:**
 - Die Kirchenvorsteherschaft schlägt vor, die Änderung der Kirchgemeindeordnung betreffend Wahlen der Kirchenvorsteherschaft zu genehmigen. Diesem Antrag wird mit grossem Mehr zugestimmt.

5. **Informationen Kirchgemeinde**

- **Projekt „Zur Alten Kaplanei“: Stand der Umsetzung**

Stephan Wälti informiert über das Projekt „Zur Alten Kaplanei“: Wegen einer Einsprache konnte mit dem Umbau noch nicht begonnen werden. Deshalb wird das Bistro „Zur Alten Kaplanei“ am Samstag, 28. Mai 2016 wieder als Sommerbistro eröffnet, analog der Sommersaison 2015. Öffnungszeiten: Mittwoch: 9 - 13 Uhr, Donnerstag - Samstag: 9 - 17 Uhr. 2 Personen können jetzt schon im Rahmen des Sozialprojektes arbeiten.
- **Moratorium Renovationen Kirchen**

In einer Retraite und in verschiedenen Gesprächen wird die Kirchenvorsteherschaft über die Zukunft der Kirchengebäude unserer Kirchgemeinde diskutieren. Es werden auch Fachleute beigezogen. Bis dahin hat die Kirchenvorsteherschaft ein Moratorium betreffend Renovationen der Kirchen festgelegt. Konkret wird mit der Trockenreinigung Herdern deshalb noch abgewartet. Arbeiten zum Schutz der Bausubstanz und allgemeine Unterhaltsarbeiten werden selbstverständlich erledigt.
- **Flüchtlingsfamilien in unseren Liegenschaften**

3 Flüchtlingsfamilien wohnen in unseren Liegenschaften. Die Mietverträge wurden mit der pol. Gemeinde oder mit den Flüchtlingsfamilien direkt abgeschlossen. Die Peregrina-Stiftung vermittelte uns diese Familien und unterstützt sie. Die Mietzinse liegen dabei leicht unter den marktüblichen, dies stellt ein Beitrag unserer Kirchgemeinde zur momentanen Flüchtlingssituation dar.
- **Stand Renovation Stadtkirche St. Nikolaus:**

Markus Beerli informiert, dass die Renovation der Stadtkirche soweit abgeschlossen ist. Er freut sich, dass wir im budgetierten Kostenrahmen liegen. Bis anhin wurden 5 Mio Franken verrechnet, Rechnungen im Betrag von Fr. 600'000.- sind noch ausstehend.



- **Personal:** Danielle Limacher informiert über personelle Angelegenheiten:
 - Dienstjubiläen im Jahr 2016:
 - ◆ **Beerli Markus** (Kirchenvorsteherschaft in Warth und Frauenfeld), seit 21 Jahren
 - ◆ **Guggenbühl Heidi** (Seelsorgeteam, Katechese), seit 20 Jahren
 - ◆ **De Anta Monika** (Projekte in Gachnang), seit 10 Jahren
 - ◆ **Gründler Pius** (Kirchenvorsteherschaft in Gachnang und FrauenfeldPLUS), seit 10 Jahren
 - ◆ **Niederberger Claudia** (Katechetin), seit 10 Jahren
 - Runde Geburtstage im Jahr 2016:
 - ◆ **Gründler Josef** (Kaplan), 90 Jahre
 - ◆ **Beerli Markus** (Kirchenvorsteherschaft), 60 Jahre
 - ◆ **Davoli Nicola** (Hausdienst), 60 Jahre
 - ◆ **Moschet Hildegard** (Pfarreisekretariat), 60 Jahre
 - ◆ **Wehrli Ragnhild** (Raumpflege Gachnang), 60 Jahre
 - ◆ **Umbricht Susanne** (Katechese), 50 Jahre
 - ◆ **Wälti Gunhild** (Katechese), 50 Jahre
 - ◆ **Harder Erika** (Katechese), 40 Jahre
 - ◆ **Lee Eun-Hye** (Organistin im Nebenamt), 40 Jahre
 - ◆ **Möller Denise** (Katechese), 40 Jahre
 - ◆ **Habijan Robert** (Katechese), 30 Jahre

6. Informationen Pastoral

Benedikt Wey weist auf einige Anlässe hin, die bald anstehen:

- Die Firmandinnen und Firmanden machen anfangs Juni einen Ausflug nach Neuron und München.
- Der Übergang 6. Klasse - Sekundarschule wird gefeiert: Die Jugendlichen können ihren Mut im Seilpark in Neuhausen am Rheinfall beweisen.
- Die Pfarreiwallfahrt führt uns am 28.8.2016 auf die Insel Werd: Dort begegnen wir einer der wenigen Barmherzigkeitspforten der Schweiz.
- Der Seniorenausflug führt am 14. September 2016 nach St. Gerold im Valsertal.
- Ab August 2016 bis Dezember 2016 findet ein Glaubenskurs „Gemeinsam unserem Glauben auf der Spur“ mit 7 Themenabenden statt.

7. Allgemeine Umfrage

- **Martin Holenstein**, Frauenfeld findet, dass die elektronische Liederanzeige in der Stadtkirche St. Nikolaus zu hoch ist und regt für eine zweite Liederanzeige auf der anderen Seite an. Markus Beerli nimmt die Wünsche entgegen und wird dies in der Baukommission abklären.
- **Maria Angehrn**, Frauenfeld bringt den Wunsch einiger Mittwochsgottesdienstbesucherinnen vor: Sie hätten den Gottesdienst wieder lieber im Klösterli als in der Stadtkirche. Benedikt Wey nimmt die Anregung ins Seelsorgeteam mit.
Maria Angehrn möchte auch wissen, weshalb es in Frauenfeld bei den Bussgottesdiensten keine Absolution mehr gebe. Nach Benedikt Wey kann die Absolution nur in einem Beichtgespräch erteilt werden. Der Bussgottesdienst, wie auch der Versöhnungsweg, der jedes Jahr von Heidi Guggenbühl und Lukas Schönenberger gestaltet wird, sollen dazu anregen, in sich zu gehen und evtl. ein Beichtgespräch zu suchen.



- **Meinrad Schlatter**, Uesslingen wünscht Auskunft, wie die Zuteilung der Flüchtlinge, die in unseren Liegenschaften wohnen, erfolgt. Zudem fragt er, ob die Flüchtlinge in den Gemeinden integriert sind. Lukas Leutenegger weist auf das Jahr der Barmherzigkeit hin und Irma Mosimann zeigt konkret die beiden Möglichkeiten der Betreuung und Zuständigkeit der Peregrinastiftung oder der politischen Gemeinde auf: In Uesslingen hatte die Kirchenvorsteherschaft den Wunsch, wenn möglich das Pfarrhaus an eine grosse Familie zu vermieten, dies konnte mit der 3-Generationen-Familie, die jetzt im Pfarrhaus wohnt, erfüllt werden. Die Familie wird durch die Peregrinastiftung begleitet und dadurch auch sozial, kulturell und wirtschaftlich integriert.
- **Ludwig Krähenmann**, Frauenfeld wünscht auf der Südseite der Stadtkirche einen Handlauf. Er versteht zudem nicht, weshalb die Hörschlaufen nicht in der ganzen Kirche eingebaut sind. Markus Beerli nimmt seine Anliegen entgegen. Der finanzielle Aufwand für Hörschlaufen in der ganzen Kirche wäre viel zu gross. Deshalb wurden lediglich die vordersten acht Reihen damit ausgerüstet. Der Wunsch von Ludwig Krähenmann, einen Handlauf zur Bühne im Pfarreizentrum zu installieren, wird vom Hauswart Christof Kaiser entgegen genommen.
- **Lukas Leutenegger** weist auf die kommende **Budgetversammlung** hin: Sie findet am Montag, 21. November 2016, 20.00 Uhr, in der Stadtkirche Frauenfeld statt.
- **Der Jahresbericht 2015** wurde ausführlich von der Verwalterin Denise Meier gestaltet: Er kann auf der Homepage eingesehen werden und liegt auf den Tischen und in den einzelnen Kirchen auf.

Lukas Leutenegger bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen, bei den Mitarbeitenden, bei Benedikt Wey, bei den Kolleginnen und Kollegen der Kirchenvorsteherschaft und bei Denise Meier für die gute Zusammenarbeit. Er schliesst die offizielle Versammlung um 21.17 Uhr. Benedikt Wey leitet mit dem Text „Die Bärenraupe“ von Rudolf Otto Wiemer zum gemütlichen Teil über.

An einladend gedeckten Tischen, bei Getränk und Gebäck, finden noch angeregte Gespräche zwischen vielen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern statt. Währenddessen werden Bilder vom Jubiläum „50 Jahre Kirche St. Franziskus, Hüttwilen“ vom 24. Januar 2016 gezeigt.

Für das Protokoll

Der Präsident
Lukas Leutenegger

Die Aktuarin
Monika Hess

Die Stimmzähler